

# Wunsch eines Mädchens

Sie wird alles tun.. nur um ihren Wunsch zu erfüllen..

Von abgemeldet

## Kapitel 6: Rin's Stärken

Nächsten Morgen wurde ich von der wunderbar warmen Sonne geweckt, die in mein Gesicht schien und die Müdigkeit irgendwie automatisch vertrieb.

Seufzend setzte ich mich auf und streckte mich gähnend, bevor ich mich umsah und bemerkte das Sesshomaru-sama gar nicht weit von mir entfernt saß.

Kurz legte ich den Kopf schief, weil er die Augen geschlossen hatte, schlief er etwa immernoch? Eigentlich war ja Sesshomaru-sama derjenige von uns, der ganze Nächte wach blieb und eigentlich so gut wie gar nicht schlief...

Doch dann schaute er mich auch schon an und stand auf, leicht war ich zusammengezuckt als seine wunderschönen dämonisch gelben Augen aufgingen und mich musterten. Doch dann schaute er auf mich hinab.

"Weck Jaken.. wir gehen weiter..", meinte seine Stimme kurz kühl zu mir und schon bewegte sich der Daiyoukai weiter.

Verdattert schaute ich ihn hinterher, ehe ich zu Jaken-sama schaute, der immernoch auf den ungemütlichen Boden lag und schlief. Leise seufzend krabbelte ich zu ihm und rüttelte ihn an den Schultern wach. So dass er mich müde aus halb geöffneten Augen anschaute, dann aber von mir weghüpfte und schon ging es wieder los: "Wie kannst du es wagen mich so umher zu schütteln, Rin! Du solltest langsam wissen das du Respekt haben solltest!"

Er schimpfte noch weiter mit mir, doch ich hörte schon gar nicht mehr zu, ich war darauf bedacht Sesshomaru-sama nicht wieder aus den Augen zu verlieren. Somit setzte ich mich nur auf den wachen Drachendämon Ah-Uhn und dieser setzte sich auch sofort in Bewegung, immer seinem Meister hinterher.

Ich konnte Jaken-sama nur noch schreien hören, dass wir warten sollten, ich konnte nicht anders, als darüber nur kurz belustigt zu lachen. Es war doch immer ein und dasselbe~

Als wir Sesshomaru-sama eingeholt hatten, bemerkte ich das wir den Weg von gestern zurück gingen.. aber wieso? Kurz schaute ich fragend zu den Daiyoukai, doch dieser schaute nur stur nach vorne. Er schien auf einmal so als hätte er ein klares Ziel vor Augen...

Ich legte nur leicht den Kopf schief, um meine Verwirrtheit auszudrücken, doch dann schmunzelte ich nur schwach und streichelte kurz über Ah-Uhn's Hals. Ich sollte Sesshomaru-sama wohl einfach nur vertrauen~

Nach einigen Schritten, standen wir dann tatsächlich vor dem gruseligen Berg von

gestern und ich schluckte kurz schwer, als sich Sesshomaru-sama weiter darauf zu bewegte.

Ah-Uhn hatte angehalte und auch Jaken-sama stand starr neben uns, denn ich saß ja immernoch auf dem Drachendämon.

"Ähm.. Sesshomaru-sama? Ich dachte wir.. müssen da nicht entlang..", sprach auch schon meine kleinlaute Stimme, woraufhin mich Jaken-sama böse musterte und nur, recht widerwillig, hinterherging.

"Stell Sesshomaru-sama's Weg nicht in Frage, Rin!"

Ich seufzte nur kurz und deutete Ah-Uhn an weiter zu gehen, dieser setzte sich, nach einen schweren Schnaufen, auch in Bewegung. Natürlich merkte ich sofort das der Drachendämon alles andere als einverstanden war. Doch dies gab mir nur das Gefühl, dass es auf diesen Berg nur mehr als gefährlich war...

Wir hatten die beiden vor uns, schon bald eingeholt und da konnte ich auch schon sehen, wie Jaken-sama mit auf Ah-Uhn raufsprang und seufzend sitzen blieb.

Ich schaute ihn fragend an, doch er ignorierte mich, woraufhin ich wieder seufzen musste.

//Jaken-sama hat genau solch eine Angst wie Ah-Uhn... ich finde das alles mehr als beunruhigend.. wieso bringt Sesshomaru-sama uns hierher?//, ja dies fragte ich mich gerade wirklich, doch wie immer sollte ich natürlich keine Antwort von dem Daiyoukai bekommen. Wäre ja auch zu schön gewesen!

Sesshomaru-sama schien sich gar nicht mehr um mich, oder um die anderen beiden, zu kümmern. Es schien, als wollte er alles daran setzen, nur um zu den Berg da vorne zu kommen, der immer größer zu werden schien, als wir immer näher kamen.

Gerade wollte ich nochmal's nachfragen, wieso wir eigentlich hier sind, doch dann hörte ich auch schon dämonische Vogelschreie und ehe ich mich versah, stürzte ein Schwarm Dämonenvögel auf uns, die alles andere als liebenswürdig ausschauten.

Ich schrie kurz erschreckt auf, ehe ich von Ah-Uhn runtersprang und mich hinter Ah-Uhn versteckte, der sich auch gerade flach hingelegt hatte. Anscheinend wusste der Drachendämon gut, dass die Vogelviecher es nur auf die kleineren Beuten abgesehen hatte, wie mich, Jaken-sama und Sesshomaru-sama.. Ah-Uhn war ja um einiges größer als wir.

Doch, als ob die Vögel nicht schon ein Problem wären, stand auch schon auf einmal einige andere gruselig aussehende Oni's um uns herum und einer kam direkt auf mich zu und wollte mich anscheinend packen, doch wurde dieser durch Jaken-sama's Kopfstab schnell zu Asche verwandelt.

Ich drückte mich ängstlich an den Drachendämon. Was sollte ich auch anderes tun? Natürlich war ich älter geworden und auch reifer, aber ich konnte mich als Mensch nicht gegen diese Oni's zur Wehr setzen! Sie waren viel zu stark für mich und ich hatte keinerlei Waffen, die ich einsetzen könnte... irgendwie, wurde mir gerade sehr deutlich klar, was für eine Last ich eigentlich für Sesshomaru-sama sein müsste und wie schwach ich eigentlich wirklich bin... Nach dieser Einsicht, öffnete ich meine braunen Augen halb, die ich vor Angst geschlossen hatte, und schaute traurig auf die Schuppen des Drachendämon.

//Immer muss Sesshomaru-sama sich selbst in Gefahr bringen, wenn er mich retten will.. und dadurch wird auch noch Zeit verschwendet, die Sesshomaru-sama sicherlich nicht verschwenden kann.. nur wegen mir.. weil ich immer beschützt werden muss? Das ist..//, noch bevor ich den Gedanken zuende denken konnte, hörte ich Jaken-sama aufschreien, der gerade von einen der großen Oni gepackt wurde und weggetragen werden sollte.

Ich stockte und schaute zu Sesshomaru-sama, doch dieser beschäftigte sich gerade mit den Vogeldämonen, die unablässig auf ihn zustürzten und anscheinend mit Absicht gerade nur ihn angegriffen.

Wussten sie das er der stärkste unserer Gruppe war und wollten verhindern, dass er mich oder Jaken-sama retten kann?

Nein... Jaken-sama durfte nichts passieren!

Ohne großartig zu überlegen, schnappte ich mir den, fallen gelassenen, Kopfstab von Jaken-sama, lief damit zu den Oni, der Jaken-sama festhielt, und schlug ihm einfach mit Schwung gegen den Hinterkopf des Oni, der daraufhin kurz nach vorne stolperte und dabei einen großen Stein übersah, der ihn richtig zu Fall brachte und somit auch Jaken-sama losgelassen wurde.

//Die sind ja.. nicht gerade klug..//, ja, gerade bemerkte ich, dass wohl nicht alle Dämonen so einen scharfen Verstand hatten, wie mein Sesshomaru-sama..

Jaken-sama lief zu mir und doch bevor er mich erreichte, wollte mich ein anderer Oni packen, während der andere aufstand, doch auch den schlug ich den Stab genau ins Gesicht, der daraufhin nach hinten stolperte, während ich Jaken-sama heulen hören konnte, dass ich seinen Stab gefälligst nicht so grob behandeln sollte.

Aber ohne zu überlegen, packte ich Jaken-sama einfach und lief mit ihm zurück zu Sesshomaru-sama, um in Sicherheit zu sein.

Bevor dies geschehen konnte, wurden wir von den Oni wieder angegriffen und einer wollte gerade zuschlagen, woraufhin ich auch schon sehen konnte wie der Oni weggeschleudert wurde.

"Ah-Uhn!", lies ich freudig von mir hören, da der Drachendämon den Oni mit seinem Schwanz weggeschleudert hatte.

Kurz darauf schaute ich zu Sesshomaru-sama, er tötete gerade den letzten der Vogeldämonen mit seinen Giftklauen, ehe er sich auch schon den Oni zuwandte. Ich reichte in der Zeit Jaken-sama seinen Kopfstab wieder und dieser konnte noch einen Oni in Asche auflösen.

Als es vorbei war, seufzte ich erleichtert und schaute zu Jaken-sama, der schwer atmend auf den Boden saß und an Ah-Uhn lehnte, woraufhin ich Sesshomaru-sama musterte, der auch seinen Blick auf mich gerichtet hatte.

"Gut dann können wir weiter..", meinte er nur kurz zu mir, ehe er auch schon weiterging.

Daraufhin ging ich auch weiter und Ah-Uhn tappste hinterher, wobei Jaken-sama nach hinten fiel und nur wieder rummeckerte, doch dann lief er hinterher, nur um sich auf Ah-Uhn zu setzen und mich voll zu meckern: "Und Rin.. wehe du nimmst meinen Stab nochmal und degradierst ihn zum Knüppel!"

Leise seufzte ich und schaute zu ihm, mit einem leichten Lächeln.

"Aber Jaken-sama.. so habe ich dich gerettet!", meinte ich nur kurz und stutzte dann über mich selber. Ich hatte ihn gerettet?! Natürlich, ich hatte schon vielen geholfen, aber doch noch nie jemanden aus eigener Kraft und mit eigenen Händen vor Oni gerettet... noch eine Einsicht..

Ich war so tief in Gedanken, dass ich gar nicht mehr die Worte von Jaken-sama mitbekommen hatte, doch als er weiter rumschrie, blieb Sesshomaru-sama auf einmal stehen und schaute über seine Schulter hinweg zu Jaken-sama und mir.

Seine gelben Augen musterten kalt den Krötendämon, der daraufhin regelrecht versteinerte und ihn erschrocken anschaute.

"Jaken.. Rin hat dich gerettet.. es gehört sich, sich zu bedanken..", als ich die Worte meines Sesshomaru-sama's vernahm, stockte ich kurz und lächelte dann schwach aber

liebevoll. Er hatte meine Aktion ersten mitbekommen... irgendwie, stimmte es mich glücklich. Denn so konnte ich ihn beweisen, dass ich auch was anderes kann, ausser nur zu schreien und wegzulaufen. Ja, es machte mich glücklich Sesshomaru-sama etwas bewiesen zu haben!

Jaken-sama stotterte währenddessen rum, ehe er zu mir schaute und ein leises: "Gomennassai Rin.. ich danke dir natürlich, für deine Hilfe..", er nuschetelte es mehr als alles andere, doch irgendwie wusste ich auch, dass das knappe 'Danke' ernst gemeint war.

Deshalb wunk ich nur ab und lächelte ihn nur an.

"Du musst dich nicht bedanken Jaken-sama! Ich habe es sehr gerne getan.. ich möchte nicht das meinen Freunden oder meiner Familie etwas geschieht!", sagte ich dem Krötendämon klar ins Gesicht, der mich daraufhin verwundert anschaute, doch ich lief nur leicht lachend vor, bis ich neben Sesshomaru-sama herlief und leicht grinsend zu ihm schaute.

"Sesshomaru-sama~", säuselte ich nur kurz und tatsächlich kam ich gerade rüber, wie das kleine Mädchen, was ich damals gewesen bin. Doch ich war gerade einfach glücklich und dies zeigte ich sicherlich gerade auch mehr als nur deutlich.

Der Daiyoukai musterte mich kurz mit seinen gelben Augen, ehe er mir nachschaute, als ich nur einige Meter vorlief. Ich spürte seinen kalten Blick in meinen Rücken, ehe ich mich zu ihm umdrehte und nur liebevoll lächelte.

Als er mich eingeholt hatte, ging ich wieder brav neben ihn her.

Oh ja, ich war glücklich.

### Sesshomaru's Sicht:

Ich konnte nicht sagen wieso, aber ich fand es gut, dass Rin sich gerade mal etwas mehr zugetraut hatte. Es machte mir nie etwas aus, sie zu beschützen und zu retten.. doch ich wusste schon die ganze Zeit, dass sie einfach mehr konnte, als sie sich selbst zutraute.

Dies hatte sie heute bewiesen und ich musste zugeben, ich fand ihre Aktion von ersten sehr gut. So hatte sie wieder etwas mehr Mut gefasst und sie wusste jetzt auch, dass auch sie mehr konnte. Dies beunruhigte mich aber auch zugleich.

Was wäre denn, wenn sie sich jetzt einfach überschätzen würde? Was wäre, wenn sie jetzt einfach immer auf einen Oni zustürzen würde und ihn attackieren würde?

Aber nein, gleichzeitig schüttelte ich innerlich meinen Kopf. Ich wusste genau, Rin hat einen klaren, schlaunen Verstand und war auch sehr vernünftig. Sie wusste, wann man wie handeln musste und wann man sich am besten im Hintergrund hielt.

Dies beruhigte mich dann auch wieder und als sie kurz vorlief, zog ich kaum merklich eine Augenbraue hoch, doch natürlich ging ich einfach nur weiter und als sie dann endlich stehen blieb, schaute ich noch kurz aus den Augenwinkeln zu ihr, bevor ich meinen Blick einfach wieder auf den Berg richtete.

Was meinte sie eigentlich ersten mit Familie? Wir waren doch gar nicht ihre Familie.. und Freunde? Ich hatte keine Freunde und würde mir sicherlich auch nie welche zulegen. Auch wenn ich in meinen Inneren ganz genau wusste, dass Rin für mich sehr viel bedeutete. Niemals würde ich sie sterben lassen oder in irgendeiner Art und Weise verletzen.

Niemals..

Aber Familie? Darüber sollte ich eigentlich keinen einzigen Gedanken verschwenden. Immerhin gab es über wichtigere Dinge nachzudenken. Doch irgendwie lies mir dies

keine Ruhe..

Menschen waren seltsam, dies würde ich sicherlich noch oft bewiesen bekommen.

Jaken's Sicht:

Ich verstand die kleine Göre einfach nicht. Wie kam sie gerade auf die Idee, dass wir ihre Familie waren?! Wir sind alles vollblütige Youkai und sie? Ja, sie war nur ein einfacher kleiner Mensch...

Doch, irgendwie musste ich auch sagen, ich fand es mehr als nur *niedlich*, wie sie uns als ihre Familie bezeichnete. Rin war schon immer ein herzensgutes, liebes, gutmütiges Mädchen gewesen. Und irgendwie fand ich diesen Charakter von ihr gar nicht mal sooo schlecht. Es musste auch solche Menschen geben. Rin war klüger, als die meisten Menschen, die älter waren als sie.

Sie wollte immer nur das Menschen sich miteinander verstanden, ich konnte mir auch nicht vorstellen das sie Kämpfe liebte und sie weinte immer schon fast, wenn Sesshomaru-sama einen schweren Kampf hatte und es so aussah, als würde er gleich verlieren.

Sie war sehr mitleidig, doch diese Eigenschaft ist gut. Ich finde, Rin kann man sich gar nicht mehr aus unsere Gruppe raus denken.

Aber dies würde ich natürlich niemals sagen... wäre ja noch schöner!

Es stimmte aber, ich war ihr mehr als dankbar das sie mich ersten gerettet hatte, auch wenn sie meinen schönen Kopfstab dafür misshandelt hatte...

Jedoch, fand ich es nicht gut, für ihre Entscheidung, die sie getroffen hatte, ein Youkai zu werden. Aber ich werde sie von nun an, nur dabei unterstützen.

Stumm, blieb ich auf Ah-Uhn sitzen und folgte so, Sesshomaru-sama und Rin.

Ich merkte schon.. unsere Reise sollte noch sehr, sehr lange dauern... ich spürte es..